

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 22. Februar 1865.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorstehers
Zollmann (durch Krankheit entschuldigt).

375—380. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

381. Zu dem Gesuche der Porzellanmaler Hastert und Seifert dahier um
Ertheilung der Erlaubniß zum Setzen zweier Brennöfen für Porzellan in dem
Hause des Glasers Chr. Matthes am Ecke der Langgasse und Kirchhofsgasse
soll Abweisung beantragt werden, da der Raum, in welchem die Brennöfen an-
gelegt werden sollen, zu beschränkt ist, als daß sich daselbst eine hinreichende
Feuersicherheit erzielen ließe.

382. Zu dem Gesuche des Friedrich Ernst Piesebrühl dahier um Gestat-
tung der Fabrication von Backsteinen und Erbauung einer Aufenthaltshütte auf
seinem Grundstücke auf dem Heidenberge soll berichtet werden, daß von hier aus
gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

383. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Adolf Quersfeld von hier um Er-
theilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an den
Hintergebäuden seines in der Langgasse No. 47 belegenen Wohnhauses soll be-
richtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion gestellten Bedin-
gungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

384. Zu dem Gesuche des Weinhändlers Heinrich Würzfeld von hier um
Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier russischer Kamine in seinem
in der Mauergasse No. 13 belegenen Wohnhause soll Abweisung beantragt wer-
den, da die russischen Kamine weniger als 20 Fuß von des Nachbarn Scheuer
entfernt errichtet werden sollen.

385. Auf das Gesuch des Friedrich Thon von hier um Ertheilung der
Erlaubniß zur Errichtung eines Zubaus und eines Backofens an das Seiten-
gebäude seines an der Dogheimerstraße belegenen Wohnhauses wird beschloffen:
dieses Gesuch der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzu-
weisen.

386. Zu dem Gesuche des Schreiners Wilhelm Göbel von hier um Er-
theilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses an Ecke der Lehr-
und Roderstraße an Stelle des abzulegenden alten Wohnhauses soll berichtet
werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedin-
gungen und unter den weiteren Bedingungen, daß die Schaufenster der äußeren
Hausfläche nicht vorspringen dürfen, und, da zwei Häuser erbaut werden sollen,
von in nach n des Situationsplans eine Brandmauer errichtet werde, von
hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

387. Zu dem Gesuche des Kaufmanns G. Ruch dahier um Ertheilung der
Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem in der
Neugasse No. 11 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß der Gemein-
derrath die erhobenen Einreden der Nachbarn für vollständig gerechtfertigt er-

achte und sich nur dann für die Genehmigung des Gesuches aussprechen könne, wenn dem Gesuchsteller die Errichtung vorschriftsmäßiger Brandmauern aufgegeben werde.

Zu den Gesuchen:

388. des Gastwirths Phil. Rieser dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erhöhung seines Saalbaues an der Emserstraße, und

389. des Rentners Adam Schmitt von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Verbauung der Thorfahrt seines am Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße belegenen Wohnhauses soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

390. Zu dem zum weiteren Berichte anher mitgetheilten Gesuche des Rentners Wilhelm Ries von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohn- und Badhauses an Stelle des Badhauses „zu den 2 Becken“ in der Häfnergasse soll berichtet werden, daß, da die in dem Situationsplane mit o p bezeichnete Linie, wie auch von Herzoglicher Hochbauinspektion angeführt, bereits früher als Alignement der Häfnergasse höheren Orts bestimmt worden und der Gemeinderath mit dieser Regulierungslinie, durch deren Ausführung eine Straßenbreite von 24 Fuß erreicht werde, einverstanden sei, der Gemeinderath es nicht für nöthig erachtet habe, sich über die Straßenerweiterung bei der früheren Begutachtung des Gesuches noch besonders auszusprechen.

391. Auf das Gesuch des Glasers Christian Matthes von hier und Genossen, die Fortsetzung des Hauptcanals in der Langgasse vom Badehause zum Bären bis zur Kirchhofsgasse und Erbauung eines Hauptcanals in der Kirchhofsgasse betr., wird beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß diese Canalanlagen in diesem Jahre zur Ausführung kommen würden und die Kosten im diesjährigen Budget vorgesehen seien.

392. Auf Schreiben der Herzoglich:n Oberförsterei Platte vom 10 L. M., die Anlage einer Ahornallee auf der vergrößerten Todtenhoffläche betr., worin mitgetheilt wird, daß die zur Pflanzung dieser Allee erforderlichen 66 Stück Ahornstämmchen aus dem städtischen Walddistricte Geisheck nicht abgegeben werden können, solche aber in schönen Exemplaren aus dem Domonial-Forstgarten der Oberförsterei Cronberg zu beziehen sein dürften, wird beschlossen: die zur Pflanzung der fraglichen Allee erforderlichen 66 Stück Ahornstämmchen aus dem Domonial-Forstgarten der Oberförsterei Cronberg zu beziehen.

393. Der Bürgermeister legt das Verzeichniß der pro 1865 zur Anzeige gebrachten Hunde und die eingegangenen Gesuche um Ermäßigung der Hundetaxe mit dem Bemerkten vor, daß der Gemeinderath nach §. 3 der Verordnung vom 24. October v. J., die Hundetaxe betr., dieses Verzeichniß behufs der Uebertragung der Abgabe zur Einnahme festzusetzen habe, und wird hierauf beschlossen: hiermit eine Commission zu beauftragen und dieselbe zugleich zu ermächtigen, über die eingelaufenen Gesuche um Ermäßigung der Hundetaxe endgültig zu entscheiden. Zu Mitgliedern dieser Commission werden die Herren Kimmel, Nathan und Wengandt erwählt.

396. Die Baucommission erstattet Bericht zu dem Gesuche des H. Ministerialraths Flach dahier, die Herstellung der unteren Adelhaidstraße betr., wie folgt: „Zuvörderst glauben wir die in dem Gesuche enthaltenen Anklagen — wie es scheint gegen die Gemeindebehörde gerichtet — entschieden zurückweisen zu müssen; denn erstens trifft nicht die Gemeindebehörde die Schuld, daß nicht schon jetzt das ganze betreffende Quartier ausgebaut ist, und zweitens that sie vollkommen wohl daran, wenn sie nicht schon gleich nach Eröffnung des Quartiers die ganze Straßenbreite den Bauplatspeculanten parat legte, abgesehen davon, daß die bedeutenden Mittel zum Erwerb des erforderlichen Grundeigenthums der Gemeinde damals abgingen und ihr auch jetzt noch gänzlich mangeln und nar

durch ein Anlehen aufzubringen sein werden; drittens endlich ist bereits schon vor längerer Zeit eine Wegbreite von 15 Fuß so aufgefüllt und planirt worden, daß darauf ein begehbarer provisorischer Weg mit geringen Kosten hergerichtet werden kann, was jedoch in einem so wenig ausgebauten Quartier allerdings Sache der Hauseigenthümer ist.

Es haben dies auch die Bauenden in Wirklichkeit verschiedentlich anerkannt, so namentlich haben sich die Hauseigenthümer der Nicolasstraße, der mittleren und oberen Adelhaidstraße, der Dranienstraße, der Helenenstraße, der Sommerstraße, der Ludwigsstraße, der Hochstraße und der Feldstraße ihre Trottoirs auf eigene Kosten provisorisch herstellen lassen. Eine Unbilligkeit der städtischen Behörde haben dieselben hierbei um so weniger erblickt, als sie von der Ueberzeugung durchdrungen waren, daß bei dem so raschen Entstehen der vielen neuen Bauquartiere und bei dem enormen Preis des Grundeigenthums (auch der Straßenflächen) mit den städtischen Mitteln unmöglich ausgereicht oder der Baulust entsprechend, gleicher Schritt gehalten werden kann.

Nach diesen Andeutungen glauben wir in Bezug auf die untere Adelhaidstraße nur noch anführen zu müssen, daß von einer definitiven Herstellung derselben wohl erst dann die Rede sein kann, wenn das noch fehlende Grundeigenthum erworben und der Straßencanal von der Gasfabrik anfangend, durch die Adelhaidstraße angelegt sein wird. Wie bald diese Anlagen zu realisiren sein werden, hängt von dem städtischen Budget ab, welches dermalen in Berathung genommen ist. Ein Blick in dasselbe läßt jedoch schon im Voraus erkennen, daß alle Anlagen, wie die hier in Rede stehende und selbst solche, welche viel ältere Berechtigung haben, nur dann zur Ausführung kommen können, wenn zu derlei Zwecken ein bedeutendes Anlehen contrahirt werden will.

Wir beantragen, der Gemeinderath wolle beschließen, hiernach berichten zu lassen.

Dieser Antrag wird genehmigt.

397. Weiter erstattet die Baucommission Bericht zu dem Gesuche der Bewohner der Helenenstraße, den Zustand dieser Straße betr., und wird auf den Antrag der Commission beschlossen: den Gesuchstellern zu eröffnen, daß sich die Hauseigenthümer der Nicolasstraße ihr Nothtrottoir auf eigene Kosten hergestellt haben und daß die Gaslaternen darin deshalb hätten aufgestellt werden können, weil die Gasleitung diese Straße bereits durchzieht, was bei der Helenenstraße nicht der Fall ist; die Herstellung der Helenenstraße übrigens sobald erfolgen würde, als es die noch im Bau begriffenen Häuser zulassen und es der Stadtgemeinde möglich sein werde, die erforderlichen Mittel dafür disponibel zu stellen.

398. Der Hr. Stadtbaumeister Fach erstattet Bericht zu dem Gesuche des Wilhelm Rücker von hier um Ertheilung der Erlaubnis zur Erbauung eines Hinterhauses mit Pferdestall zu seinem in der unteren Wilhelmstraße erbauten Wohnhause, bezw. Ueberwölbung des sein Grundeigenthum in der unteren Wilhelmstraße begrenzenden städtischen Faulbachs auf seine Kosten, und legt zugleich zwei Pläne, nach welchen der noch offene Theil des Faulbachs zwischen der Wilhelmstraße und dem Schillerplaz zu überwölben sein dürfte, vor, folgendes dazu bemerkend:

Was den Theil anlangt, welcher nach Zeichnung Blatt II von A bis B dem nächst in das Eigenthum des Bauunternehmers Wilhelm Rücker fallen wird und an welchen bereits die Wiederlagsmauern ausgeführt sind, so wird dem Gesuchsteller aufzugeben sein:

- 1) Auf der Strecke zwischen A und B sowohl die Mulde, als auch das Gewölbe nach dem vorliegenden Querprofil auszuführen,
- 2) der Mulde von B nach A auf je 10' Länge eine Steigung von 0,11' und von B nach C ein Gefälle von ebenfalls 0,11' auf je 10' Länge zu geben, wobei nunmehr das gleich Muldenprofil von von 1,5' Vertiefung beizubehalten ist,

noch 3) die Mulde in hartgebrannten Feldbacksteinen und Tragmörtel auszuführen, da die Ausrottung des Bachbetts auf der Strecke von B bis C von dem Bauunternehmer W. Rüdiger trotz der Auflage S. 3. unterblieben ist, so dürfte demselben nachträglich bei Strafe aufzugeben sein, daß er nunmehr nach den vorgeschriebenen Bedingungen 2 und 3 diese Strecke bis längstens zum 15. Mai l. J. mit einer Mulde zu versehen habe.

5) der Gesuchsteller hat die ganze Ueberwölbung innerhalb seines Gebietes stets in gutem baulichen Zustande zu erhalten, muß dem Bach seinen ungestörten Lauf lassen und ist gehalten das Bachbett so oft von Unrath auf seine Kosten räumen zu lassen, als es erforderlich sein sollte. Hinsichtlich der Ueberwölbung des Faulbachs hinter den Gärten der Louisestraße und Friedrichstraße auf der Strecke von A bis D Blatt I trage ich darauf an, daß diese dem Bauunternehmer Wihl. Rüdiger vorerst nicht genehmigt werde und daß sich der Gemeinderath darüber einen Beschluß so lange vorbehalten möge, bis die, die Rüdiger'sche Hofrath durchziehende Bachstrecke zur Zufriedenheit des Gemeinderathes ausgeführt sein wird.

Es wird hierauf beschlossen: dem Bauunternehmer Wihl. Rüdiger zu eröffnen, daß ihm, wenn die Ausführung der Bachüberwölbung von A nach B Blatt II und der Mulde von B nach C genau nach den von dem Hrn. Stadtkammerer Fach gestellten Bedingungen erfolge, die Bachoberfläche vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und Bezirksrathes unentgeltlich überlassen werden solle, daß sich der Gemeinderath aber bezüglich der Ueberwölbung des Faulbaches hinter den Gärten der Louisestraße und Friedrichstraße auf der Strecke von A bis D Blatt I weiteren Beschluß insoweit vorbehalten, bis die seine Hofrath durchziehende Bachstrecke zur Zufriedenheit des Gemeinderathes ausgeführt sein würde.

399. Die in der Sitzung vom 18. v. M. erwähnte Commission erstattet Bericht auf das Gesuch des Vorstandes des Verschönerungsvereins dahier, die Herstellung eines entsprechenden Eingangs aus der Kapellenstraße in das Dambachthal durch Anlage einer ordentlichen Straße daselbst in der maßgebenden Breite der Häuserfluchten des Zimmermeisters Wilhelm Jacob und Schreinermeisters Jacob Kiebling betr., und legt eine summarische Kostenberechnung über die Errichtung eines Hauptcanals in dem unteren Dambachthale von dem Brückthume des Hofschlossers Philippi (Nordgrenze) bis zur Einmündung in den bestehenden Kanal unter dem Hause des Canzlisten Schmidt in der Giesbergstraße, sowie einen Kostenanschlag über die Herstellung der Fahrbahn, der zwei Trottoirs und Rinnen im Dambachthale von der Kapellenstraße bis zur südlichen Gartengrenze des H. Geh. Hofrath Dr. Fresenius vor und wird hierauf beschlossen: die bezeichnete Canalanlage auf Kosten der Stadtgemeinde in Ausführung zu bringen, wenn die beiderseits anstoßenden Grundbesitzer sich zu Protocoll verpflichten, je ein Drittel der auf die Längen ihres Grundgeländes sich berechnenden Kosten der Anlage des Canals der Stadtkasse zu vergüten, und sobald die betreffenden Grundbesitzer die zur Straßenanlage erforderlichen Grundflächen unentgeltlich an die Stadtgemeinde abgetreten haben werden, und alsdann auch die Straßenanlage unter städtischer Bauleitung auf Kosten des Verschönerungsvereins in Ausführung zu bringen.

400. Die auf den Antrag des Hrn. Meckel im Anschlusse an die Budgetfrage in der Sitzung vom 15. l. M. bestellte Commission erstattet nachstehenden Bericht:

In Erledigung des uns gewordenen Auftrags glauben wir vor Allem unsere Ansicht dahin aussprechen zu müssen, daß bei den in Folge der ungewöhnlich großen Ausdehnung, welche unsere Stadt in den letzten

... Jahren gewonnen hat, an die Stadtgemeinde herangetretenen enormen Anforderungen in Hinsicht auf Straßen- und Canal-Anlagen u. s. w. den vorliegenden dringenden Bedürfnissen nicht anders als durch Bewirkung einer Capitalaufnahme zur Aufbringung der nöthigen Mittel abgeholfen werden kann.

Die Verathung und Festsetzung des diesjährigen Budgets hat den überzeugendsten Nachweis geliefert, daß die der Stadtgemeinde zu Gebote stehenden disponiblen Mittel hierzu bei Weitem nicht ausreichend sind und im Wege der gewöhnlichen budgetmäßigen Einnahmen niemals beschafft werden können.

Wenn nun einmal die Ueberzeugung feststeht, daß eine Capitalaufnahme zur unabwiesbaren Nothwendigkeit geworden, so kann es sich nur noch darum handeln, wie hoch sich diese Capitalaufnahme belaufen muß und in welcher Weise dieselbe bewirkt werden soll.

Wir haben daher ein Verzeichniß aufgestellt über die im Budget pro 1865 wegen Mangels disponibler Mittel nicht vorgesehenen Bauarbeiten, Canal- und Straßen-Anlagen u. s. w., deren Ausführung im Interesse der Stadtgemeinde dringend geboten erscheint, und ohne erhebliche Nachteile nicht länger hinausgeschoben werden kann.

Der hiernach erforderliche Kostenaufwand berechnet sich:

A. für Canalbauten	42,663 fl. 7 fr.
B. für Straßenbauten	39,607 " 32 "
C. für Hochbauten	203,000 " — "
im Ganzen also	285,270 fl. 39 fr.

Dieser Summe dürften jedoch noch zugehen:

für Verschönerung der Umgebung des Kochbrunnens	12,000 fl. — fr.
für Erbauung eines neuen Schlachthauses	40,000 " — "
wonach erforderlich werden	337,270 fl. 39 fr.
oder in runder Summe	338,000 fl.

Falls nun bei Bewirkung der zur Aufbringung dieser Kosten erforderlichen Capitalaufnahme gleichzeitig die Consolidirung resp. Tilgung der in den Jahren 1860 und 1862 contrahirten schwebenden Schulden von zusammen 160,000 fl. erfolgen soll, was wir für durchaus rathsam erachten, indem bei Fortdauer dieser schwebenden Schulden der Stadtgemeinde aus einer immerhin möglichen gleichzeitigen Kündigung eines größeren Theils dieser Schulden höchst peinliche Verlegenheiten bereitet werden könnten, so würde eine Capitalaufnahme von 338,000 fl. + 160,000 fl. = 498,000 fl. oder in runder Summe 500,000 fl. nothwendig werden, wovon aldann noch 2000 fl. zur Ergänzung der jährlichen Capitalanlage aus der Spielsteuer verwendet werden könnten, da im diesjährigen Budget statt der seitherigen fl. 7000 nur 5000 vorgesehen worden sind.

Was nun die Art und Weise betrifft, in welcher diese Capitalaufnahme zu bewirken sein dürfte, so schlagen wir vor, daß:

- 1) diese Capitalaufnahme gegen Ausgabe von unkündbaren, mit 4½% jährlicher, jedoch halbjährig am 1. Juli und 1. Januar zahlbarer Zinsen verzinlicher Schuldverschreibungen in Beträgen von 100 fl., 200 fl., 300 fl., 500 fl. und 1000 fl. bewirkt werde,
- 2) diese Schuldverschreibungen auf den Inhaber lautend ausgestellt und mit halbjährigen Zinsabschnitten versehen werden,
- 3) zur successiven Tilgung der Capitalaufnahme alljährlich vom 1. Januar 1867 an, eine Summe von 5000 fl., welcher die ersparten Zinsen von den nach und nach eingelöst werdenden Schuldverschreibungen fortwährend zuwachsen, aus der Stadtkasse nach Maßgabe eines der Schuldverschreibung beizufügenden und genau einzuhaltenden Tilgungsplanes verwendet werde,

4) die Verloosung der am Schlusse jeden Jahres zur Rückzahlung kom-

menben Capitalbeträge jedes Jahr wenigstens drei Monate vor der planmäßigen Zahlungszeit durch die Bürgermeisterei dergestalt zu geschehen habe, daß nach Maßgabe des Tilgungsplans die ganze Capital-Aufnahme von 500,000 fl. am 31. December 1905 vollständig abgetragen sein müsse, auch alsbald nach jeder Verloosung die zur Rückzahlung bestimmten Nummern der Schuldverschreibungen durch die öffentlichen Blätter in Wiesbaden und Frankfurt a. M. bekannt gemacht werden, dabei indessen ausdrücklich vorbehalten bleibe, daß der Stadtgemeinde das Recht zustehe, auch früher als an den stipulirten Abloseterminen größere Summen und selbst die ganze Capital-Aufnahme auf einmal ablegen zu können, nachdem dies 6 Monate vorher in oben besagten öffentlichen Blättern bekannt gemacht worden ist;

6) die Schuldverschreibungen von dem Bürgermeister der Stadt Wiesbaden beglaubigt werden, und zusammen die Summe von 500,000 fl. nicht übersteigen;

7) die Zahlung des Capitals an den Inhaber der Schuldverschreibungen und die Zahlung der Zinsen an den Inhaber der Zinsabschnitte kostenfrei bei der hiesigen Stadtcasse erfolge, und

7) die Stadtgemeinde für die pünktliche Erfüllung aller dieser Bestimmungen jederzeit haftet.

Bei Bewirkung einer solchen Capitalaufnahme von 500,000 fl. wird die Stadtgemeinde alljährlich an Zinsen à $4\frac{1}{2}\%$ und Tilgung à 1% 27,500 fl.

— sodann	15,000 „
an von Bethmann	500 „
„ die Landesbank	1,600 „
„ dieselbe	480 „
„ den Central-Kirchenfonds	1010 „
„ den Central-Wittwen- und Waisenfonds	320 „
„ denselben	400 „
„ den Central-Waisenfonds	160 „
die Central-Wittwen- und Waisenkasse	
die verschiedenen unter der Verwaltung Herzoglicher Landesregierung stehenden Fonds für das in 1864 zum Zwecke der Regulirung des Salzbachs gemachte Anlehen von 24,000 fl. durchschnittlich	3600 „

Zusammen: 50,600 „

aufzubringen haben, während dormalen nach dem vorliegenden Budget pro 1865 an Zinsen und Annuitäten bezahlt werden: 29,823 fl.

Es werden also alsdann jährlich 20,777 fl. mehr zu zahlen sein, wozu die Mittel der Stadtgemeinde um so mehr zureichen werden, als in Folge der durch die Capitalaufnahme zu bewirkenden Ausführung aller als dringend nothwendig erkannten Bauarbeiten künftighin die in dieser Hinsicht an die Stadtgemeinde herantretenden Anforderungen sich auf ein bescheidenes Maß reduciren werden, und die Zahlung der vollen Summe von 50,600 fl. sich nur auf eine kurze Reihe von Jahren erstreckt, da das zur Ueberwölbung des Salzbachs gemachte Anlehen von 24,000 fl. schon nach 8 Jahren und die Schuld bei Bethmann am Schlusse des Jahres 1876, also nach 11 Jahren, vertragmäßig vollständig getilgt sind, alsdann also die Summe des für Zinsen und Annuitäten aufzubringenden Betrages auf die Summe von 32,000 fl. herabzusenken wird.

Gestützt auf die vorstehende Darlegung beantragen wir: daß zu vorbelegten Zwecken eine Capital-Aufnahme von 500,000 fl. unter den von uns vorgeschlagenen Modalitäten bewirkt, und dazu sobald als möglich die Genehmigungen des Bürgerausschusses, des Amtsbezirksrathes und der Herzoglichen Landesregierung eingeholt werden.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

402. Hr. Gaab übergibt einen Bericht des Commando's des Pompier-Corps dahier über die Entwicklung und den Bestand des Corps seit seiner Errichtung bis jetzt, und wird hierauf beschloffen: diesen Bericht gleich dem früher von den Führern der Feuerwehr übergebenen Berichte des Commandanten der Feuerwehr über die hiesige Feuerwehr auf den Tisch des Sitzungszimmers des Gemeinderathes niederzulegen und beide Berichte später der Feuerwehrcommission zu geeigneter Berücksichtigung zu übergeben.

Wiesbaden, den 15. März 1865.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Empfehlung.

Da sich auf die Reinheit der bis jetzt gebräuchlichen **Gesundheits-Kaffees** nicht in allen Fällen zu verlassen, so wirkten unterzeichnete Verzie auf Sicherstellung hierin in den Fabrikaten der Herrn Pfeiffer & Franz in Mainz.

Diese Fabrikate sind nicht nur frei von jedem aufregenden Bestandtheile, sondern auch äußerst nahrhaft und der Gesundheit zuträglich.

Es sind von allen bisherigen Erzeugnissen die einzigen, welche, wenn auch nicht den indischen Kaffee vollständig ersetzend, demselben aber am ähnelichsten im Geschmack etc. sind.

Wir empfehlen ihn daher allen Denjenigen, welchen der Genuß des echten Kaffees verboten, als ein vorzügliches Ersatzmittel.

Dr. P. Kirsch in Wiesbaden.

Dr. G. Kirsch in Mainz.

Dr. S. Freitag in Leipzig.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, ist dieser **Gesundheits-Kaffee** in Betreff seiner Güte, Wohlgeschmacks und Billigkeit jeder Familie bestens zu empfehlen, und werden zwei Sorten in den Handel verabsolgt werden, die eine à 10 und die andere à 24 kr. per Pfd.

Die alleinige Niederlage dieses Kaffees nebst feinsten **Gesundheits-Chocolade** für Wiesbaden und Umgegend befindet sich bei

W. Schlemmer, Neugasse 2 in Wiesbaden,
zu ebener Erde, nächst dem Polizeigebäude. 2308

Muhrer Ofen- u. Schmiedekohlen
frisch aus den Gruben sind direkt vom Schiff zu beziehen bei **Günther Klein**. 4017

Muhrkohlen

von bester Qualität können direkt vom Schiff bezogen werden bei **Peter Koch**, Doghemerstraße 10. 4152

Muhrkohlen

direkt vom Schiff bei **Ph. Kort Wwe.**, Heidenbera 15. 4087

Muhrer Ofen- und Schmiedekohlen

von bester Qualität sind direkt vom Schiff zu beziehen bei **S. Bogelsberger** in Diebrich. 4095

Feinst raffiniertes **Petroleum** per Schoppen 10 kr., **Stearin-Kerzen** l. 24 kr., II. 22 kr. per Paquet, **Talqlichter** 6r und 8r pr. Pfd. 1: kr. empfiehlt **Jon. Adrian**, Wächelsberg 6. 4147

Zur schönen Aussicht.

Meine reingehaltene preiswürdige Weine, vorzüglichem Apfelwein, den Schoppen zu 3 Kr., sowie Hausmacher Leber- und Blutwurst, Schwartenmaggen, Solperfleisch &c. bringe ich in empfehlende Erinnerung. Zugleich bemerke ich, daß während der Fastenzeit auch Sonntag Nachmittag Apfelwein verabfolgt werden wird.

Chr. Scherer. 3840

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 Kr. bei Metzger Baum, Neugasse. 550

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 545

Eine mess. Gaslampe, zweiarbig, die sich für einen Laden oder Wohnzimmer eignet, zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition. 3497

Flügel-, Tafelclaviere von Kalm & Günther, Lipp, Pianinos in allen Gattungen empfehlen zum Vermietten und Verkauf

W. & C. Wolf, Louisenplatz 7. 647

Möbelverkauf Oberwebergasse 46.

645

Französischen Unterricht ertheilt eine Französin, die der deutschen und englischen Sprache mächtig ist. Näh. Exped. 2794

Ausverkauf

einer großen Anzahl fertiger Spiegel bei
Wilm. Bauer, Hofgasser, Louisenstraße 16. 3394

Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieselbe bietet alle Garantie unter billigen Bedingungen. Prospectus, Auskunft ertheilt Directorin Julie Rauch, Neuer Köstrich E 282 1/2. 3719

Wahmaschinen billigste und beste von 90 - 115 fl. mit allem Zubehör, Wasfüßen, Falteneinlöser &c., für Haushaltungen, Schneider, Kappenmacher &c. &c. Bei Baar 5% Rabatt. Garantie und freie Instandhaltung 3 Jahre.

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31. 287

Getragene Herrn- und Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Barzheim, Goldgasse 21. 651

Holzwaaren,

als: Züher, Bünnen, Eimer, Brenfen, hölzerne Küchengeräthe, Schießer Schaufeln, Wannen, Fruchtmaß, Krähnen, Schiebklaffen, Schachteln, Holzschuhe, Tafeln, Griffel, Wörbel, Mäusefallen, Käfige, Stuhlrohr &c.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

Louis Krempele, Langgasse 6. 740

Sargmagazin Nerostraße 34.

737

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 65) 17. März 1865.

Die Besitzer von Hunden, welche bei der Bürgermeisterei dahier die vorgeschriebene Anzeige zur Besteuerung ihrer Hunde noch nicht gemacht haben, werden aufgefordert, dieß binnen drei Tagen nachzuholen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt wird.

Wiesbaden, den 14. März 1865.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Alle, welche Forderungen an die verstorbene Peter Krämer Wittwe, Elisabeth geb. Höhn von Wiesbaden haben, werden hiermit aufgefordert solche Montag den 20. März l. J. Morgens 10 Uhr unter Vorlage der darauf bezüglichen Urkunden bei unterzeichneter Stelle anzuzeigen, indem sie sonst bei der Inventarisation des Nachlasses nicht können berücksichtigt werden.

Den Gläubigern wird zugleich zur Maßnahme eröffnet, daß am bemerkten Tage mit der Inventarisation begonnen werden wird.

Wiesbaden, den 15. März 1865.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

271

Bekanntmachung.

Freitag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr läßt die Curhaus-Verwaltung dahier, 4 große Flügelthüren, 3 einfache Thüren, 26 gepolsterte Stühle, Stuhl- und Sopha-Überzüge von Leder und Plüsch, einige Reste Tapeten, drahtgeflochtene Fenstergerüste etc. in dem Curhause gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 16. März 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4236

Bekanntmachung.

Zufolge erhaltenen Auftrags wird bekannt gemacht, daß die am 28. Februar d. J. abgehaltene Immobilien-Versteigerung des Johann Peter Nögler von hier am 9. d. M. von Herzogl. Justiz-Amte dahier genehmigt worden ist.

Wiesbaden, den 16. März 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4237

Bekanntmachung.

Herr Rentner Aunesley läßt Mittwoch den 29. d. M. Morgens 9 Uhr in seiner Wohnung, Rheinstraße 28, wegen Wegzugs von hier allerlei Mobilien, besonders schöne Holz- und Polstermöbel, große Spiegel mit Goldrahmen, Betten und sonstiges Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 16. März 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4138

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzogl. Nass. Justiz-Amtes vom 15. Febr. werden Freitag den 17. März d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden drei vollständige Betten versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1865.
4240

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzogl. Nass. Justiz-Amtes vom 16. Febr. werden Freitag den 17. März d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden

1) eine Kuh,
2) ein Starr
zum zweiten und letztenmal versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1865.
4241

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags des Herzogl. Nass. Justiz-Amtes vom 24. Febr. werden Freitag den 17. März d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause zu Wiesbaden folgende Mobilien, nämlich:

1) eine Kommode,
2) ein Canape
versteigert werden.

Wiesbaden, den 1. März 1865.
4274

Der Gerichtsvollzieher.
Popp.

Notizen.

Heute Freitag den 17. März, Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung verschiedener Gegenstände bei S. Receptur dahier. (S. Tgl. 63.)

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung der Concursmasse des Carl Baum, bestehend in Maurer- und Tüncher-Werkzeug, Dieben, Farben und Brennholz ic., sodann Blumenstöcke und Zierpflanzen.

Taurus-Eisenbahn.

Für den Transport von Kuchholz zwischen einigen Stationen der Königl. Bayerischen Staatsbahnen und der Ostbahnen und den Taurus-Eisenbahn-Stationen Castell und Diebrich ist ein ermäßigter Spezialtarif für Transporte in Wagenladungen eingeführt worden, welcher auf den genannten Taurus-Eisenbahnstationen bezogen werden kann.

Frankfurt, den 13. März 1865. Im Auftrag des Verwaltungsraths:
18 Der Director Wernher.

Schillerplatz **Schuh-Lager** Schillerplatz
No. 2. **rothen Stiefel.** No. 2.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Schuhen und Stiefeln jeder Art und Größe, solid und elegant gearbeitet.

Carl Thon, Schuhfabrikant. 4242

Blinden-Anstalt.

Eine sehr freundliche Ueberraschung ist uns durch die Freigebigkeit des Herrn Hoffpenglerrmeisters Rühn hierselbst bereitet worden, welcher unsere Anstalt mit einer bei ihm neugefertigten sehr schönen großen, bereits angestrichenen Badewanne von Zink beschenkt hat.

Es beruht lediglich auf einem Versehen des Unterzeichneten, daß nicht schon längst von dem Vorstande der herzlichste Dank für diese kostbare Gabe ausgesprochen worden ist, den wir nun hiermit nachholen.

Wiesbaden, den 15. März 1865.

Für den Vorstand der Blinden-Anstalt.

228

Der Vorsitzende v. Gagern.

Für Confirmanden.

Eine große Auswahl fertiger Confirmanden-Anzüge ist eingetroffen bei

L. & M. Dreyfus,

295

Langgasse 53.

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Verlegung des Geschäfts verkaufe ich sämtliche auf Lager habende Möbel zu auffallend billigen Preisen, besonders einige prachtvolle Samite.

J. Haberstock, Platterstraße 1. 4052

Nero-
straße 4.

J. G. Eberhardt,
Messer-schmied.

Nero-
straße 4.

Um mehrmaligen Nachfragen entgegen zu kommen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt selbst gefertigte **Garteninstrumente** aller Art, besonders die rühmlichst bekannten **Gartenscheeren** von 1 fl. 20 kr. bis zu 3 fl. 20 kr. vorrätig habe; auch empfehle ich zugleich meine übrigen Fabrikate zu den billigsten Preisen unter **Zusicherung reeller Bedienung.** 3392

Strickbaumwolle

in den verschiedenen Farben und Qualitäten empfiehlt zu ermäßigten Preisen

Ph. Sulzer am Uhrthurm. 4214

Vorzüglihe Zwetschenlatwerge

per Pfd. 14 kr. empfiehlt

C. W. Schmidt,

4245

Goldgasse 2.

Billig zu verkaufen: eine **Kinderbettstelle**, auch zur Wiege brauchbar, und ein **Toilettspiegel** Hirschgraben 3. 4246

Schreibunterricht

nach eigener Methode.

Jedem, er mag noch so schlecht schreiben, wird in einem 16-stündigen Cursus, wie die Proben stets bezeugen, eine schöne und geläufige Handschrift beigebracht.

Ein neuer Cursus beginnt in 3 Abtheilungen Montag den 20. März l. J. Anmeldungen von Herren und Damen u. werden baldigst erbeten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,

Faulbrunnenstraße 10.

2744

Herrnkleider kauft fortwährend Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 1388

Bei Eröffnung der Herzogl. Gewächshäuser zeige ich hiermit an: täglich frische **Zimmertuchen, Kaffeefachen** und sonstige feine **Bäckereien** nebst **Kaffee, Thee, Chocolate** und sonstige Getränke in der Conditorei bei

J. Ott Wwe.,

3769

Mainzerstraße neben Herrn Gastwirth Ring.

Gesucht

auf ein Jahr ein Zimmer mit 1-2 Cabinets, möblirt, für eine Dame. Offerten mit Angabe des Preises Louisestraße 23. 4187

Zwei englische Damen wünschen Kost und Logis vom 1. April auf 6 Monate in einer respectablen deutschen Familie hier in Wiesbaden oder Nachbarschaft. Offerten unter X. J. Z. gefälligst in der Exped. abzugeben. 3919

Logis-Vermiethungen.

(Erscheint Dienstags u. Freitags.)

Adelheidsstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. s. w., sogleich zu vermieten. 3733

Adolphstraße 1 ist im Seitenbau ein Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Kabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3082

Adolphstraße 1 ist Bel-Etage ein abgeschlossenes Logis, bestehend in fünf großen Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Brunnens, der Waschküche, der Regenpumpe, des Trockenspeichers und sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 551

Adolphstraße 8 sind verschiedene Wohnungen mit allen dazu gehörenden Räumen zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 521

Adolphstraße 12 ist ein großes Zimmer, Parterre, im Vorderhause nach der Straße, zu vermieten. 4247

Al. Burgstraße 5 möblirte Zimmer zu vermieten. 522

Große Burgstraße 5 ist ein schönes Stiebelzimmer mit zwei Cabinetten an eine ruhige Person mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 3641

Bleichstraße 8 ist auf den 1. Mai ein Zimmer zu vermieten. 3735

Das Formes'sche Landhaus,

Cursaalanlagen 5, ist anderweitig vom 1. April l. J. auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Adolph Bär, Mühlgasse 7. 778

Dogheimerstraße 13 eine freundliche Wohnung (Bel-Etage, Südseite 5-7 Zimmer, Garten) sogleich zu vermieten. 524

Emserstraße 29b ist Parterre eine schöne Wohnung zu vermieten. 2396

Faulbrunnenstraße 9, 2 Stiegen hoch, sind 1 auch 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3737

- Faulbrunnenstraße 9 Bel-Etage ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3642
- Friedrichstraße 5 ist 1 Salon und 1 Zimmer zum 1. April ohne Möbel zu vermieten. 3454
- Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung im hintern Hause auf 1. April zu vermieten. 4248
- Friedrichstraße 31 ist der 2. Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 4249
- Gemeindebadgäßchen bei W. Jersabeck ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 4250
- Geisbergstraße 15 ist die Bel-Etage bestehend, aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden und vollständigem Zubehör für den 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Hoffmann im „Europ. Hof.“ 1541
- Geisbergstraße 16, 2 Zimmer, Cabinet nebst allem Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näh. bei Wilh. Haß, untere Webergasse 5. 1525
- Geisbergstraße 21 (Landhaus Sonnen) ist auf 1. April die Bel-Etage zu vermieten. 3440
- Goldgasse 8 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3261
- Goldgasse 20 ist ein neuer geräumiger Laden mit Logis zu vermieten. F. Wehgandt, Langgasse 37. 2028
- Goldgasse 21 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Logis zu vermieten. 63
- Graben 6 ist ein Zimmer ohne Bett zu vermieten. 4219
- Heidenberg 8 ist ein möbliertes Zimmerchen zu vermieten. 4251
- Helenenstraße 13 ist der 2. Stock zu vermieten. 3741
- Häfnergasse 16 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 4220
- Hochstraße 4 (Platter Chaussee) ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 3644
- Kapellenstraße 5, 2. Stock links, ein möbl. Zimmer billig zu verm. 3742
- Kapellenstraße 27 ist eine unmöblierte Wohnung, bestehend in 1 Salon nebst 3-4 Zimmern, sogleich an eine stille Familie zu vermieten. 531
- Langgasse 14, Hinterhaus, ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. A. Schramm. 4252
- Lehrstraße 4 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und 1 Mansarde mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2567
- Louisenplatz 3 ist eine kleine unmöblierte Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w. vom 1. April l. J. an eine stille Familie zu vermieten. 4253
- Ende der Louisenstraße und Kirchgasse 11 sind vom halben März an in der Bel-Etage 3 ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 3264
- Louisenstraße 14 ist eine Wohnung von 6 Piecen, 2 Dachkammern Küche nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2344
- Louisenstraße 22 ist die dritte Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und allen erforderlichen Bequemlichkeiten, auf 1. Juli zu vermieten. 3085
- Louisenstraße 37 eine Stiege sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4254
- Ludwigstraße 5 (Platterstraße) ist ein Logis zu vermieten. 2914

Mainzerstraße 4

nächst der Stadt ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, bestehend in 3 Salon mit Balkon, 6 Schlafzimmern, Mansarde, Küche, Keller nebst allem Zugehör, elegant möblirt, auf den 1. April zu vermieten. 4222

Mainzerstraße 4, Gartenhaus,
eine möblierte Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., zu vermieten. 4255

Mainzerstraße 4,

- Parterre, ist eine elegant möblirte Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4256
- Mainzerstraße 16 im Garten ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Speiskammer etc., auf 1. April zu vermieten. 1658
- Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 3986
- Marktplatz 3, Seitenbau, ist eine Dachstube an ein ordentliches Mädchen, welches ein eigenes Bett hat, zu vermieten. 4223
- Marktplatz 3 ist das von Hrn. Stallmeister Wiffel bewohnte Logis, Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, 3 Dachkammern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Wohnung selbst. 536
- Marktstraße 24, 2 Stiegen, sind 2 Zimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 3744
- Marktstraße 38, eine Stiege hoch, ist ein Logis zu vermieten. Näheres bei L. Hartmann, Bäcker, Oberwebergasse 45. 3745
- ### Zu vermieten:
- Marktstraße 38 ein schön möblirtes Zimmer vom 1. April. 3987
- Metzgergasse 3 sind zwei Logis zu vermieten. 634
- Metzgergasse 19 ist ein Logis mit Laden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3746
- Metzgergasse 33 ist eine Dachstube zu vermieten. 4257
- Michelsberg 24 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3956
- Michelsberg 30 ist ein Logis von 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 533
- Morizstraße 8 ist eine Bel-Etage von 5 Stuben nebst den dazu gehörenden Räumen und Garten auf 1. April zu vermieten. 1574
- Morizstraße 11 steht der untere und mittlere Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres Schulgasse 4 bei Ph. Schmidt. 2063
- Nerostraße 33 ist eine möblirte Mansarde gleich zu vermieten. 3993
- Neugasse 13 ein neuer Laden mit Logis zu vermieten. 2737
- Neugasse 13 sind 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 2737
- Oberwebergasse 48 ist ein großes unmöblirtes Zimmer im Hinterhause zu vermieten. 2421
- ### Platterstraße 9
- ist eine freundliche Wohnung mit Zubehör und Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes zu vermieten und kann sofort oder auch später bezogen werden. 4225
- Bei der Platter- und Ludwigstraße 1 ist 1 Dachlogis zu vermieten; auch ist daselbst eine Grube Dung zu verkaufen. 4258
- Rheinstraße 21, Hinterhaus, ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 4259
- Rheinstraße 34, Bel-Etage, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 4137
- Bei der Rhein- und Wilhelmstraße sind 8 unmöblirte ineinandergehende Zimmer mit Küche und Zubehör auf den 1. April anderweit zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst. 3268
- Röderallee 16 sind Wohnungen, je 7 Zimmer und 2 Küchen, auch getheilt, mit allen Bequemlichkeiten, und möblirte Zimmer zu vermieten. 3995
- Römerberg 6 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 3996
- Römerberg 18 ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3998
- Schwalbacherstraße 37 sind möblirte Zimmer, auch Küche zu verm. 2920
- Schwalbacherstraße 37 ist eine Mansardwohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 3999

Steingasse 11 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 4003

Stiftstraße 7

Landhaus (Nerothal) ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller zu vermieten und den 1. April zu beziehen. 4260

Stiftstraße 12 ist die Bel-Etage auf den 1. April d. J. zu vermieten; dieselbe enthält ein Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche und sonst Erforderlichem, auf Verlangen können noch 2 Zimmer und 3 Mansarden dazu gegeben werden. Näheres im Hinterbau daselbst. 3465

Sommerstraße 3 ist der zweite Stock ganz oder getheilt auf ersten April zu vermieten. 4261

Sonnenbergerstraße 11

sind 3 Zimmer mit Salon möblirt zu vermieten. 2749

Tannusstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1369

Tannusstraße 27 ist im Hinterbau eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten an eine stille Familie. 3751

Tannusstraße 28 ist eine möblirte Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet, Keller und Holzstall monat- oder jahrweise zu vermieten. 4262

Webergasse 5 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Cabinet, Küche u. Dachkammern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 593

Wellritzstraße 4 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2752

Ed der Wellritz- und Helenenstraße 26 ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Parterre. 4263

Untere Webergasse 22 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, 2 Alkoven, Cabinet, Küche, Mansarde, Keller, Mitgebrauch der Waschlüche, auf 1. April zu vermieten. 3091

6 Wilhelmstraße 6

sind unmöblirte Wohnungen verschiedener Größe sogleich zu vermieten. 93

Wilhelmshöhe 2, Leberbergstraße, ist eine schöne Parterrewohnung, gleich oder zum 1. April zu vermieten. 541

In dem neuerbauten Hause in der Helenenstraße von Gebrüder Noos und Knauer ist der 2. Stock, mit 5 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 542

In meinem neuerbauten Wohnhause, verlängerte Schwalbacherstraße, ist ein Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, drei Mansarden, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschlüche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich, auch später, zu beziehen. 544

Jonas Schmidt.

Zu vermieten Sonnenbergerstraße 17

eine Bel-Etage oder Parterrewohnung von 7—8 schönen Zimmern nebst Zubehör und Benutzung des Gartens. 1876

Landhaus, Geisbergstraße 13, ist die Bel-Etage zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. bei dem Eigenthümer, Architect Malin. 314

In dem Echhaus Stiftstraße 2 ist eine Wohnung von 5 bis 8 Zimmern zu vermieten und kann gleich oder den 1. April bezogen werden. Näheres bei Zimmermeister Müller im Deutschen Haus. 356

In meinem Hause Ed der Wellritz- und Helenenstraße 8 ist die Bel-Etage mit Balkon und 5 Zimmern, Dachkammer, Waschlüche, Keller und Holzstall auf 1. April, auch früher, zu vermieten. Näh. bei H. Heuß. 1201

Ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten.. Näh. Exped. 4264

Im Hause 8 nach der Heleneustraße sind 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Heuß. 1202

Der bisher von Fr. Kiefer bewohnte Laden nebst Ladenzimmer ist bis 15. April d. J. anderweit zu vermieten; auch kann eine Wohnung sogleich dazu gegeben werden. Das Nähere bei Aug. Schramm. 1370

In einem Landhause, 3 Minuten vom Turhause, ist die Bel-Etage zu vermieten. Wiedervermieten erlaubt. Näh. Exped. 2260

Ein schönes gut möbirtes Zimmer ist auf Mitte März oder 1. April billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3470

Im ersten Hause rechts, (Landhaus) in Schierstein von Diebrich ab, ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 3467

In der Nähe des Gymnasiums ein freundliches, möbirtes Zimmer zu vermieten auf den 1. April. Näheres in der Expedition. 3963

Ein Gymnasiast kann Kost und Logis erhalten ganz in der Nähe des Gymnasiums. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3968

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst den sonstigen Räumen ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 8. 4230

Ein schön möbirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3469

In dem zweiten neuen Hause der verlängerten Schwalbacher- oder Dranienstraße sind gleicher Erde zwei gegen einander über befindliche möbirtes Zimmer, ein größeres und ein kleineres, zusammen oder einzeln sogleich zu vermieten und zu beziehen. 4265

Landhaus zu vermieten.

Ein großes und ein kleines Landhaus sind zu vermieten, unmöbirt, und mit schöner Aussicht auf Stadt und Gebirge. Näheres Mainzerstraße 24. 4266

Zwei möbirtes Zimmer und eine freundliche Dachstube sind einzeln zu vermieten untere Webergasse 4, 3. Stock links, Hinterhaus. 4367

Ein kleiner Laden mit Logis in frequenter Lage der Stadt ist per 1. April billig zu vermieten. Näheres durch

Albert Diebrich. 4268

2 bis 3 möbirtes Zimmer, Bel-Etage, sind sogleich oder vom 1. April l. J. an zu vermieten. Näheres in der Exped. 4269

In Schierstein

ist in einem mit großem Garten umgebenen Landhause eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. zu vermieten und sofort oder später zu beziehen. Näheres in der Expedition. 3137

Diebrich.

Adolphstraße ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche, Regencisterne, des Bleichplatzes und Theil am Garten, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wiesbaden, Webergasse 13. 994

Zwei Herren können Kost und Logis erhalten Wehrgasse 3, 1. St. h. 3709

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Schachtstraße 23. 4231

Ein Schuhmädchengeselle kann Logis erhalten. Näheres Expedition. 4270

2 anständige Bursche können Schlafstelle erhalten bei Kaspar Roth, Steingasse 21. 4271

Heidenberg 14, Hinterhaus, kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 4272

Saalgasse 30 kann ein reinliches Mädchen warme Schlafstelle erhalten. 4273

In dem Landhause Weisbergstraße 15 ist auf den 1. April d. J. ein geräumiger guter Keller zu vermieten. Näheres im Europäischen Hof. 2917

(Hierbei eine 2te Beilage)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (II. Beilage zu No. 65) 17. März 1865.

Montag den 20. März 1865

im Saale des Cölnischen Hofes (kleine Burgstraße)

Vocal- und Instrumental-Concert

in zwei Abtheilungen, veranstaltet von

Sabine Willstädt

aus Frankfurt a/M.,

unter gefälliger Mitwirkung der Fräul. **Bertha Brousil**, Violinkünstlerin aus Prag, der Fräul. **Adele Willstädt**, Schülerin des Herrn **Bonewitz**, des Herrn **Kahl**, sowie eines **Männerquartetts**.
(Ein Theil der Einnahme zum Besten der fünf Waisen des verstorbenen Ehepaars **Schmidt**.)

Reservirte Plätze 1 fl. 45 kr., Nichtreservirte 1 fl. 12 kr. Billets sind zu haben bei Herrn **Simon Kahn**, Langgasse 19, bei Herrn **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21, und Abends an der Cassé.

Anfang 7 Uhr.

4060

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe.

145

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend Probe um 8 Uhr für Damen, um 9 Uhr für Herren. 4275

Gastwirthschaft von C. Moos,

Ed der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Heute Freitag den 17. März:

Vokal- und Instrumental-Concert

von den Geschwistern **Fries** und Gebrüder **Arnold**.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

4276

Frische Bückinge zum Braten

sind eingetroffen bei

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ed der Neugasse u. Marktstraße.

279

Ein einthüriger, gut gearbeiteter **Kleiderschrank** ist zu verkaufen
Röderstraße 37 im Hinterhaus. 4277

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Währ.

Versicherungsanträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl 27,179,404.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundner Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl 10 kr. (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Kapital von fl. 1000, welches bei seinem Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit

Peter Bickel, Haupt-Agent,
L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31, } in Wiesbaden.

4278

Zu verkaufen Ellenbogengasse 9:

Eine braune Garnitur mit Sessel,
eine Coscuse mit sechs Rohrsthühlen (Barock),
eine nußbaumene und tannene Bettlade,
ein Glaschrank,
eine Pariser Pendules, wie neu,
ein zweithüriger Kleiderschrank.

4077

Tapeten-Lager.

Ich erlaube mir für kommende Saison mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in

Tapeten,

Fensterrouleaux, gemalt,

Cocosläufer und Cocosmatten,

Boden- & Möbelwachstuch in schönster Auswahl
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

A. Tillmann,

große Burgstraße 7.

3292

Mein Lager in

Tapeten, Bordüren & Rouleaux

3524

empfehle **Carl Jäger**, Goldgasse 21, Muckerhöhle.

Spiegelgasse 8 ist eine junge Biege zu verkaufen.

4279

Wellringstraße 4 ist ein Küchenschrank aus Eichenholz mit Glasaufsatz zu verkaufen.

4058

Türkische Zwetschen, vorzügliche Qualität
per Pfd. 9 fr. empfiehlt

A. Schirmer, Markt. 3714

**Amerikanische
Doppel-Stepp-
stich-
Näh-Maschinen**



aus der Fabrik von
**Wheeler
& Wilson**
in
New-York,

die anerkannt besten und weitverbreitetsten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für **Schneider, Kappemacher, Weißzeugnäherinnen** und vermöge ihrer leichten Handhabung und der Vielseitigkeit ihrer Anwendung die beliebtesten Maschinen für den **Familiengebrauch.**

Billigste Preise, Garantie und Zahlungserleichterungen.

Fr. Knauer, Neugasse 9,

Haupt-Agent der Wheeler & Wilson Mfg. Comp.
in New-York.

2894

Ausgesetzt.

Strohüte, Bänder, Mäntel und Sonnenschirme,
bedeutend unter dem Einkaufspreise, um gänzlich die vorigjährigen
obigen Artikel zu räumen.

G. Ph. Kässberger, Hoflieferant. 4055

Wegen Abreise

complete Equipage zu verkaufen. Zwei elegante Wagenpferde, fromm, gut zu-
geritten, eine vierstizige Glaskalesche und ein paar Geschirre werden wegen Ab-
reise um sehr billigen, aber festen Preis verkauft. Zu erfragen während der
Dauer des Pferdemarkts im „Hof von Holland“ in Frankfurt a. M. 4184

Ich Unterzeichneter bringe meine **Dampfbettfedernreinigungs-
maschine** in empfehlende Erinnerung.

J. Löffler, Platterstraße 2. 4177

Edamer Käse, Rahm-Käse und Prima Schweizerkäse empfiehlt
billigst **Joh. Adrian, Michelsberg 6. 4147**

Hirschgraben 6 sind alle Sorten **Stroh, Heu und Hafer,** auch **Kar-
toffeln** lumpweise abzugeben. 4158

Rheinland

ist zu haben bei

Chr. Horcher in Schierstein. 4150

Sechs Stühle und **zwei Nachttische** sind billig zu verkaufen
Langgasse 45. 4280

Mehrere ovale polirte Tische sind billig zu verkaufen Hochstätte 5. 4281

Café de la Source.

Heute Abend von 5 Uhr an ächt Bayrisches
Bier im Glas. 4283

Gewässerte Stockfische und Laberdan, süße Bratbückinge, marinirte Häringe, holl. Voll-Häringe und Sardellen empfiehlt billigt
Joh. Adrian, Michelsberg 6. 4147

Colonial-Meliss,

sehr süß und weiß, im Brod per Pfund 18 kr. empfiehlt
C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 4243

Hausmachende Handkäschen

empfehl't C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 4243

Nassauische Fischerei-Aktien-Gesellschaft.

Verkaufslokal Markt 7.

1888
Frischer Rhein-Salm,
Lurbott,
Cabeljan,
Schellfische,
Seezungen,
Marinirte Karpfen,
Kräuter-Anchovis,
Caviar,
Häringe zu 4 und 6 kr. per Stück,
Sardellen 1864r und 1862r,
Frische holl. Speckbückinge,
Bratbückinge,
Laberdan,
Frische Flussfische (Bacffische) und Krebse. 267

Homöopathische oder Gesundheits-Chocolade, Eisenhaltige, Gewürz- und Vanille-Chocolade

empfehlen Schumacher & Noths
279 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Prima Schweineschmalz empfiehlt billigt
Joh. Adrian, Michelsberg 6. 4147

Dürr-Obst.

Getrocknete Äpfel, Birnen und Zwetschen in verschiedenen Qualitäten
empfehl't billigt

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 4243

Ein Gartenhäuschen, grün angestrichen und gedeckt, zu verkaufen. Die
Exped. sagt wo. 4284

Die erste Rotte des hiesigen Wasserreich-Corps wird hiermit freundlichst er-
sucht, heute Abend, den 17. März, im Felsenteller, Taunusstraße, zu erscheinen.
W. Demme. 4285

Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere beliebte Solotänzerin,
Fräulein **Lamolière**, morgen Samstag das letzte Mal hier
auftreten wird. Der scheidenden Künstlerin rufen wir ein herzliches
Lebewohl zu. **Mehrere Theaterfreunde.** 4286

Leere Petroleumfässer

eine Partie zu verkaufen bei

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 4243

Rührer

Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen direkt aus dem Schiff bei

J. K. Lembach in Dieblich. 110

Schellfische, Cabiljan, Seezungen, Turbot & Bratbückinge

soeben eingetroffen bei

Chr. Ritzel Wwe. 4178

Frische Schellfische & süsse Bratbückinge

sind eingetroffen bei

F. Strasburger, Kirchgasse 10. 4160

Erste Qualität Rindfleisch à Pfd. 12 kr.

bei **Wexger Kab.**, Röderstraße 33. 3983

Kleefamen,

prima deutschen und Luzerner, billigt bei

H. Bossong, Kirchgasse 18. 4154

Strohutwaschen.

Das Waschen und Faconniren der Strohhüte hat
seinen Anfang genommen; ferner werden Filz- und
Strohhüte gefärbt und nach der neuesten Façon
gemacht.

Jacob Weigle sen., Hutmacher,

Nerostraße 29.

3583

Wegen Abreise sind aus der Hand zu verkaufen: Ein Weißzeugschrank, ein Tisch mit einem Toilettespiegel, eine Sprungfedermatratze, ein großes stehendes Etageré, ein gedrehter Kleiderstock, ein Waschconsol, ein zweithüriger Kleiderschrank. Zu erfragen Röderstraße 37 im Hinterhaus. 4289

Herren Architekten empfiehlt sich ein geübter Bauzeichner. Näh. Exp. 4287

Für Confirmanden

Kleider-Mull pro Elle 22-24 kr. empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 37. 4153

Eine Parthie Schreinerdielen sind zu verkaufen Wilhelmshöhe 2 4288

Röderallee 12 wird ein **Confirmanden-Rock** zu kaufen gesucht. 4070

In nächster Nähe von Frankfurt a. M. in günstiger Lage ist ein **Anwesen** von circa $\frac{3}{4}$ Morgen zu mehreren Bauplätzen geeignet, zu verkaufen. Es enthält 2 3stöckige Wohnhäuser, Hinterbau, Hofraum und Garten, ist an 3 Straßen gelegen und hat 3 Frontseiten mit circa 33 Fuß Gesammtlänge. Keelle Selbstkäufer wollen francirte Anfragen unter H. B. No. 188 an die Joh. Chr. Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. senden. 215

Alle Arten Zeichnungen für Soutage und Weißstickerei, Namen zc. werden schnell und billig besorgt bei **A. Schener**, Faulbrunnenstr. 10. 965

Zwei Bauplätze für Landhäuser, in der schönsten Lage, sind billig und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Exp. 4285

Eine Wohnung gesucht auf den 1. April oder 1. Mai, von 5-6 Zimmer nebst Zubehör. Offerten an die Expedition M. H. 4290

„A German gentleman who knows the English language perfectly well has several hours disengaged for instruction.

Apply to this paper.“ 4293

Geschwister Nehren, Häfnergasse 9,

empfehlen Strickbaumwolle aller Art, gebleichte, ungebleichte und farbige, ferner empfehlen wir uns im Anfertigen aller Damenkleider in neuer Façon. 4291

Leere **Champaanerflaschen** werden gekauft. Näh. Exp. 4292

Ein hellgelber langhaariger **Pinscher** mit stumpfen Ohren und Schwanz hat sich verlaufen. Abzugeben Dogheimerstraße bei Hrn. Pflasterer Birk, 2. Stock, gegen gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 4294

Ein neues gesticktes **Taschentuch** ist von der Langgasse durch die Gold- und Neugasse verloren worden. Dem redlichen Finder eine Belohnung in der Expedition. 4295

Verloren ein schwarzer **Manschettenknopf** mit weißer Perle von der Wilhelmstraße nach der Post und von da nach der Taunusstraße. Abzugeben in Schmitts Privathotel gegen Belohnung. 4296

Vorgestern wurde von einem armen Dienstmädchen ein **Vortemonnaie** mit 4 Gulden nebst zwei Schlüsselchen von der Webergasse, Lang-, Gold- und Wegergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition abzugeben. 4297

Es wurde den Winter (wahrscheinlich irrthümlich) ein **Ziehfarrnchen** in den Hof des Herrn Wegger Hasler gefahren. Der Eigenthümer desselben kann es bei mir gegen die Einrückungsgebühre auf der Arbeitsstelle des Herrn Hasler abholen. Joh. Roth, Maurer. 4298

Eine geliebte Kleidermacherin wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres Marktstraße 24 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4299
Ein Mädchen, welches schön waschen und putzen kann, sucht baldige Beschäftigung. Zu erfragen Saalgasse 16 im Hinterhaus. 4300

Stellen-Gesuche.

Ein reinliches Mädchen, welches etwas nähen, auch waschen und bügeln kann, wünscht eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten bei Fremden. Näheres bei Frau Hartmann, Nerostraße 14. 4301

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht Neugasse 12. 4302

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei Fremden war und der Küche selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Häfnergasse 19, Hinterhaus. 4303

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten bei Fremden. Zu erfragen Oberwegergasse 49. 4304

Eine Köchin, welche in der Küche vollkommen bewandert und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird auf Ostern nach Mainz in ein Privathaus gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 4305

Ein stilles Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, im Kleidermachen erfahren ist, sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht baldigst eine Stelle, Louisestraße 11. 4116

Ellenbogengasse 9 wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 4112

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht Langgasse 5. 4306

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf Ostern gesucht. Näheres in der Exped. 4307

Ein solides, anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, waschen und bügeln kann, sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Mai eine passende Stelle. Zu erfragen in der Exped. 4308

Ein reinliches Mädchen, welches mit Fremden umzugehen weiß, wird gesucht und kann sofort eintreten Langgasse 40. 4309

Einen Schlosserlehrling sucht

H. Weiß, Friedrichstraße 15. 3519

Ein mit guten Zeugnissen versehener Gärtner nimmt eine Herrschaftsstelle an, auch übernimmt derselbe Gärten zum unterhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4310

Ein junger Mann, welcher reiten und fahren gelernt hat und die Gartenarbeit versteht, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Exp. 4311

Ein braver Junge, welcher das Glasergeschäft erlernen will, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 4312

100 Gulden mit gerichtlicher Sicherheit werden zu cediren gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 4313

Dem lieben **Gustav N.** gratuliren wir zum heutigen Wiegenfeste und wünschen Dir das Froheste und das Beste!

Doch schreiben wir vor allen dies zuerst hinein,

Du sollst heute Mittag bei uns zum Thüringerklößen eingeladen sein.

Ei die Umschel. 4313

Es gratuliren herzlich dem **Trentchen** in der Taunusstraße 20 zu seinem heutigen Namenstage! Sämmtliche Mitgesellen A. F. D. 4313

Ein donnerndes Hoch der lieben Tante und Gothe **Trentchen** in der Marktstraße zu Ihrem Namenstage von ihren kleinen Nichten!

E. T. 4313

An **E.**! Den Brief vom 12. März habe ich erst am 14. März erhalten. P. 4313

Für das Waterloo-Denkmal sind ferner eingegangen bei Rechnungsrath Krafft:

Durch Herrn Revisor Kessel von den Herren Offizieren und Beamten des Herzogl. Kriegsdepartements und der Verwaltungsbehörde 66 fl. 33 kr., von Hrn. Hauptmann a. D. Keller 20 fl., von Hrn. Hauptmann a. D. Rechenau 3 fl., durch Hrn. Acc. Accessist Groos gesammelt von einigen Herren zu Rennerod 7 fl. 12 kr., durch Hrn. Bürgermeister Tiefenbach gesammelt in der Gemeinde Niedermeilingen 3 fl. 31 kr., durch Hrn. Bürgermeister Lang in der Gemeinde Grebenroth gesammelt 2 fl. 25 kr., von Hrn. Geheimenrath Wenkenbach in Dillenburg 3 fl., von Hrn. Hofger.-Rath Musset daselbst 1 fl. 45 kr., durch Hrn. Bürgermeister Hilb in der Gemeinde Dehrn gesammelt 5 fl. 8 kr., durch Hrn. Bürgermeist. Weis in der Gemeinde Huppert gesammelt 39 kr., von Hrn. Baron Hermann von Dungen 20 fl., von Hrn. Geh. Kr. D. Wiesbaden 2 fl. 30 kr., von dem Personal der Herzogl. Staatskasse 2 fl. 39 kr.; durch Hrn. Amtmann Hüllmann zu St. Goarshausen aus den Gemeinden: 1. Reizenhain 4 fl., 2. Auel 2 fl. 14 kr., 3. Mettershain 35 kr., 4. Strüth 3 fl. 21 kr. zus. 10 fl. 10 kr., durch Hrn. Bürgermeister Adelon in der Stadt Höchst gesammelt 19 fl. 30 kr., durch Hrn. Bürgermeister Philipp in der Gemeinde Obermeilingen gesammelt 38 kr., von Hrn. Architekten Julius Jypel 4 fl., von Frau Gräfin v. Jungelheim, geb. Westfalen 5 fl., von Frau Gräfin Bella v. Jungelheim 5 fl., von Hrn. Regimentsarzt Dr. Kirsch 1 Ducat = 5 fl. 36 kr., von Hrn. Geh. Commerzienrath Berle 5 fl. 30 kr., zusammen 193 fl. 40 kr., deren Empfang dän- tend bescheinigt wird.

Quittung. Von der Exped. des „Wiesb. Tagblatts“ 35 fl. 16 kr. erhalten zu haben, wird dankend quittirt. Wallmerod, den 13. März 1865. Hand + + + zeichen der Wittve des Christian Nink dahier attestirt. Guthe, Bürgermeister.

Für die armen Stein's Kinder sind weiter eingegangen:

Bei der Expedition d. Bl.: Von Herrn St. 2 fl.

Assisen-Verhandlungen im I. Quartale 1865.

Verhandlung vom 16. März.

1) Der wegen Schriftfälschung angekl. Bernhard Sommer von Osterspai wurde von dem Assisenhofe für überführt erachtet und zu einer geschärften Correctionshausstrafe von 3 Monaten unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

2) Ebenso der wegen Diebstahl und Schriftfälschung angekl. Heinr. Bar ten- schlag von Baireuth zu einer geschärften Correctionshausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten unter Niederschlagung der Kosten.

3) Desgleichen der wegen Schriftfälschung angeklagte Jacob Winkel von Darmstadt zu einer geschärften Correctionshausstrafe von 3 Monaten unter Niederschlagung der Kosten.

Heute Freitag den 17. März.

Anklage gegen 1) Wilhelm Belz von Soden, Amts Höchst, 20 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Schriftfälschung; 2) a. Philipp Justus Schwarzel von Weidenbach, Amts Nastätten, 25 Jahre alt, Zimmermann, und b. Christian Barth von Oberwallmenach, Amts St. Goarshausen, 36 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Gewaltthätigkeit; c. Heinrich Zimmermann von Aulsberg, Amts Nastätten, 23 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Körperverletzung; d. Wilhelm Wolf von Oberwallmenach, Amts St. Goarshausen, 28 Jahre alt, Landmann, wegen thätlicher Ehrenkränkung; e. Johann Fuchs von da, 25 Jahre alt, Viehhirt, wegen Eigenthumsbeschädigung.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Horstmann.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut Accessist Bertram.

Vertheidiger: Die Herren Procuratoren Travers und Dr. Siebert.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 5³⁰/₄ Uhr.

Sabbath Morgen „ 8¹⁵/₂ „

Wiesbadener Fruchtpreise.

Rotter Weizen (160 Pfd.) 7 fl. 51 kr.

Safer (93 Pfd.) 3 fl. 15 kr.

Wiesbaden, den 16. März 1865.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köbler.